

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Ersteinst. wöchentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.58 RM., die Einzelnummer kostet 10 Pfa. Bei Nichterschienen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vervollständigung. Die einseitige Zelle oder deren Raum 15 Pfa., die Restzelle 45 Pfa. / Erscheinung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 83

Altensteig, Samstag den 11. April 1931

54. Jahrgang

Zeitungstaxen zur Arbeitslosenfrage

Berlin, 10. April. Der erste Teil des Gutachtens zur Arbeitslosenfrage der unter dem Vorsitz des früheren Reichsarbeitsministers Dr. Brauns tagenden Gutachterkommission ist als Sonderveröffentlichung des Reichsarbeitsblattes erschienen. Seine wesentlichen Züge sind bereits vermeldet worden, doch verdienen einige interessante Einzelangaben noch besonderer Erwähnung. In der Einleitung wird über den Umfang der Arbeitslosigkeit ausgeführt, daß Ende Februar 1931 von der in den Gewerkschaften organisierten Arbeiterschaft 34,5 v. H. arbeitslos waren, 19,5 v. H. perfürzt arbeiteten und nur 46 v. H. volle Beschäftigung hatten.

Bei der Behandlung der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Verkürzung der Arbeitszeit wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nicht angenommen werden könne, daß die Arbeitsstunden, die nach einer rein zahlenmäßigen Berechnung bei einer Herabsetzung der jetzigen längeren Arbeitszeit auf wöchentlich 40 Stunden von den bisher beschäftigten Arbeitern nicht mehr geleistet werden, in gleicher oder ähnlicher Höhe von neu einzustellen Arbeitern zu übernehmen wären. Trotzdem sei nicht zu bezweifeln, daß auf diesem Wege das ungedeckte Meer der Arbeitslosen weitestgehend vermindert werden könne. Den Gedanken, eine für die gesamte Arbeiterschaft günstigere Verteilung der vorhandenen Arbeitskräfte dadurch herbeizuführen, daß alle Angehörigen der höheren Altersklassen, etwa vom 60. Jahre an, von der Beschäftigung als Arbeitnehmer ausgeschlossen werden, könne sich die Kommission nicht zu eigen machen. Sowohl ein gesetzliches Verbot dieser Art, wie eine gesetzliche Ermächtigung des Reichsarbeitsministers würde zu unerträglichen Härten führen.

Der Vorschlag über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Verringerung des Doppelverdienstes enthält die interessante Feststellung, daß nach der Berufszählung von 1925 in insgesamt 12,7 Millionen verheirateten Frauen 3 645 000 gleich 28 Prozent, beinahe ausschließlich erwerbstätig waren, ein Beweis für die große Not, die gegenwärtig in Deutschland herrscht. Gegen die Anwendung jeder als Zwang aus tretenden Maßnahme wird eine Reihe von Bedenken geltend gemacht. Als grundsätzliche Bedenken wird in erster Linie die Unmöglichkeit genannt, das Recht auf Arbeit zu beschränken. Bis auf die verheirateten Beamtinnen, denen gesondert auf Bereitstellung von noch dem Dienstatte zu kassierenden Abfindungssummen als Anreiz zu freiwilligem Ausscheiden durch Arbeitsbeschluß erkannt wurde, wurde nach Abwägung des Für und Wider Einsicht darin erzielt, daß Einsprüche auf rechtlichem Wege nicht verlangt werden sollen.

der Straße von Messina. Um 9 Uhr am Donnerstagabend lag das Luftschiff bei Slatter Fahrt mit 140 Stundenkilometer über die Westküste von Sizilien mit Fahrtrichtung nach der Insel Malta.

„Graf Zeppelin“ über Tripolis

Hamburg, 10. April. Nach einer bei der Hamburg-Amerika-Linie eingetroffenen Meldung befand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ Freitag früh über Benghasi auf der Strecke Tripolis-Kairo. Das Luftschiff macht sehr schnelle Fahrt.

Über Kairo

Kairo, 10. April. Der „Graf Zeppelin“ überflog am Freitag um 4.20 Uhr östlicher Zeit, also 13 Stunden vor der programm-mäßigen Zeit, Kairo und fragte durch Funkpruch an, ob es landen könne. Es mußte dem Luftschiff geantwortet werden, daß die Vorbereitungen zur Landung noch nicht beendet seien. Der „Graf Zeppelin“ wird die Zwischenzeit zu einer Fahrt nach Oberägypten benutzen und am Samstag früh um 5.30 Uhr nach Kairo zurückkehren.

Über Alexandria

Alexandria, 10. April. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wurde um 1.45 Uhr nachmittags östlicher Zeit (12.20 Uhr mittlereuropäischer Zeit) gesichtet. Es zog eine Schleife über der Stadt und nahm sodann Kurs auf Ibsut.

Revolution in Portugal?

London, 10. April. Zur Lage in Portugal infolge des Militäraufstandes in Madeira meldet „Daily Mail“ aus Lissabon: Nachdem die Behörde von dem neuen militärischen Staatsstreich Kenntnis erhalten hatten, ließen sie in Lissabon, Oporto und anderen großen Städten ungefähr 30 Personen festnehmen. Unter den Verhafteten befinden sich Offiziere, mehrere ehemalige Minister und andere hervorragende Persönlichkeiten. Zahlreiche Patrouillen in voller Ausrüstung mit Stahlhelmen durchziehen abends die Straßen Lissabons. Das Rathaus, das Telegraphenamt und andere öffentliche Gebäude haben starke Wachen erhalten. Das Blatt weist darauf hin, daß dies der 22. revolutionäre Versuch seit der Verbannung des Königs Manuel im Jahre 1907 sei.

Nach unbestätigten Meldungen aus Lissabon hat sich die revolutionäre Bewegung auch auf die portugiesische Inselgruppe der Azoren ausgedehnt. Die Garnisonen von Ponta Delgada und Angra sollen sich den Aufständischen angeschlossen haben.

Vor der Verkündung des Kriegesrechts in Lissabon?

Paris, 10. April. „Paris Nouvelles“ lassen sich aus Lissabon melden, daß trotz der optimistischen Erklärungen der Regierung die Lage in Portugal mehr als ernst sei. Die Garnisonen Ponta Delgada und Angra do Heroísmo auf den Azoren hätten sich der Aufstandsbegegnung von Madeira angeschlossen. Die Regierung berate in Permanenz in der Kaserne des dritten Artillerieregiments und habe die Verkündung des Kriegesrechts in Lissabon selbst ins Auge gefaßt.

Vor dem Mordprozeß Kürten

Am 13. April beginnt in Düsseldorf der Prozeß gegen den Massenmörder Peter Kürten, der größte Mordprozeß, den man in Deutschland seit der Aburteilung des Massenmörders Haarman erleben wird. Bei dem Mordanschlag auf Frauen und der großen Zahl von Pressevertretern, schien der Schwurgerichtssaal Düsseldorf nicht groß genug zu sein, daher werden die Verhandlungen in einer Turnhalle in der Tannenstraße stattfinden. Eine überaus wichtige Rolle spielen die Sachverständigen in diesem Prozeß. Bis jetzt liegen nicht weniger als 16 Gutachten von Ärzten, Waffensachverständigen, Chemikern und Psychiatern vor. Kürten gab an, daß er zum Massenmörder geworden sei, weil er sich an der Menschheit für die Behandlung rächen wollte, die er vor mehreren Jahren im Zuchthaus erfahren hatte, als er wegen eines Sittlichkeitsdeliktes seine Strafe abdiene mußte. Der Mörder hatte zuerst fast alle Verbrechen, die ihm vorgehalten wurden, für die er eventuell als Täter in Frage kam, zugestanden. Später hatte er seine Angaben wieder eingeschränkt, aber noch immer bleibt eine entscheidende Lücke von Schandtat über die dieser Unhold in Menschengestalt beantragen hat. Er ist der Meinung von nicht weniger als acht Personen überführt, weitere stehen bei er überfallen und schwer verletzt; noch erheblich größer ist die Zahl von Uebertätern, bei deren Ausführung er schon in Anfangs stört wurde. Außerdem werden Kürten über 20 Brandstiftungen zur Last gelegt, die an sich völlig sinnlos waren. Als Mordwaffe benutzte er, was ihm unter die Hände kam, vor allem Dämmer, Scheren, Dolche, Messer. Bei acht Personen, die in der Zeit vom 8. Februar 1929 bis zum November desselben Jahres niedergerichtet wurden, gelang der Nachweis, daß Kürten der Täter war. Es sind: 1. die achtjährige Rosa Obfliger, 2. den 60-

jährigen Invaliden Scheer, 3. die 20jährige Maria Dahn, 4. die 31jährige Ida Reuter, 5. die 14jährige Luise Penzen, 6. die sechs-jährige Gertrud Hamacher, 7. die 20jährige Elisabeth Dürer, 8. die fünfjährige Gertrud Albersmann. Ein Kapitel für sich bildet die Arbeit der Kriminalpolizei im Falle Kürten. Bekanntlich war der Mörder schon einmal verhaftet. Er wurde verurteilt, aber man ließ ihn wieder frei, da man nicht ahnte, daß man den Gesuchten tatsächlich vor sich hatte. Der Mörder hat keine Hellen bei der Ausführung seiner Verbrechen gehabt. Er ludte seine unglücklichen Opfer in einsame Gegenden, wo er sie plötzlich nieder-schlug. Dabei ging er meist so vor, daß er die völlig Abnungs-losen betäubte und die Verlorenen dann auf bestialische Weise einschloß. Der Verdacht, daß seine Frau von seinen Taten etwas wußte, hat sich bisher nicht bestätigt. Sie ahnte nichts von seinen heimlichen nächtlichen Wanderungen. Wieviel Zeit der Prozeß gegen den Massenmörder in Anspruch nehmen wird, ist nur sehr schwer zu beurteilen, da zur Aufklärung aller Verbrechen wahrscheinlich der größte Teil der geladenen Zeugen auch vernommen werden wird. Man rechnet mit mindestens 10 Tagen Verhandlungsdauer. Wieviel dürften die Vernehmungen unter völliger Ausschluß der Öffentlichkeit erfolgen. Den Vorsitz im Prozeß wird Landgerichtsdirektor Kojc führen; die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Eich.

Sonntagswahlen in Spanien

Am Sonntag erfolgt in Spanien die Eröffnung einer langen Reihe von Wahlen, die die endgültige Liquidierung der Diktatur und die Wiederherstellung der normalen Verhältnisse besiegeln sollen. Zunächst gilt es, rund 7000 Gemeinderäte zu wählen. Diesen Gemeinderäten kommt eine außerordentliche Bedeutung zu, denn nach ihren Ergebnissen wird man den Ausgang der kommenden Parlamentswahlen voraussagen können. Die Wahlen sind obligatorisch. Es besteht hundertprozentige Wahlpflicht. Die Nichtwähler werden mit einer Strafe von 2 Prozent ihres Steuerbeitrages belegt. Die Staatsbeamten, die an den Wahlen nicht teilnehmen, werden außerdem noch besonders gemahregelt. Andererseits ist zu beachten, daß die große Mehrzahl der Wähler zu Analphabeten gehört, und daß es um das Wahlgeheimnis, besonders auf dem Lande und in den Kleinstädten, ziemlich traurig bestellt ist. Aber schon die Tatsache allein, daß alle Wähler sich ausnahmslos an den Wahlen beteiligen müssen, verleiht den spanischen Gemeinderäten eine besondere Rolle.

Neues vom Tage

Briand und der englische Botschafter

Paris, 10. April. Eine Unterredung, die der englische Botschafter, Lord Tyrrell, mit dem französischen Außenminister Briand hatte, hat sich, wie man hier erfährt, auf die in Aussicht genommene Begegnung von Chequers bezogen. Der englische Botschafter habe, so heißt es, den französischen Außenminister über die verschiedenen Gründe der ursprünglichen Initiative Hendersons unterrichtet. „Journal“ zieht aus der Regelung der Chequers-Affäre die Folgerung, daß die französisch-englische Entente, die noch immer die beste Garantie für den europäischen Frieden sei, nicht zum Vorteil Berlins zertrümmert worden sei.

Beginn der deutsch-sowjetrussischen Besprechungen über die Russenaufträge

Berlin, 10. April. Am Freitag haben in den Räumen der Handelsvertretung der U.S.S.R. die Besprechungen zwischen der Wirtschaftsdelegation der Sowjetunion und den Vertretern der deutschen Industrie begonnen. Auf deutscher Seite sind u. a. beteiligt der Vorsitzende des Russen-Ausschusses beim Reichsverband der deutschen Industrie, Direktor Hans Krämer, ferner Generaldirektor Reuter von der Demag, Generaldirektor Dr. Köllgen von Siemens. Die Dauer der Verhandlungen läßt sich noch nicht übersehen. Sie erstrecken sich auf die Durchführung der zusätzlichen russischen Aufträge, die seinerzeit bei den Moskauer Besprechungen in Aussicht genommen worden sind und betreffen in erster Linie die Klärung der Lieferbedingungen.

Vollsbegehren in Anhalt

Berlin, 10. April. Dem Antrage auf Zulassung des Vollsbegehrens über Auflösung des anhaltischen Landtags, der von der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und der Haus- und Grundbesitzervereine gestellt wurde, ist vom anhaltischen Staatsministerium stattgegeben worden.

Reichstagspräsident Löbe in Genf

Genf, 10. April. Reichstagspräsident Löbe ist mit einigen anderen Abgeordneten des Deutschen Reichstages zur Teilnahme an einer Sitzung des Verwaltungsrats der interparlamentarischen Union in Genf eingetroffen.

Der „Stahlhelm“ verboten

Berlin, 10. April. Der Polizeipräsident hat das Organ des Stahlhelmbundes, den „Stahlhelm“ auf die Dauer von drei Monaten verboten. In der letzten Nummer hatte der Bundeskanzler des Stahlhelms, Major a. D. Wagner einen beschimpfenden Artikel gegen die preußische Regierung geschrieben, der ihr vorwarf, daß sie sich wegen mangelnder Initiative fast zum Verbündeten Frankreichs gemacht habe. — Das Verbot der Bundeszeitung des Stahlhelms auf drei Monate erstreckt sich, wie wir noch hören, auf das gesamte Reichsgebiet, da die Entscheidung am Erscheinungsort der Zeitung getroffen worden ist.

Stahlhelm legt Beschwerde gegen das Zeitungsverbot ein. Der erste Bundesführer des Stahlhelm, Selbte, hat an den Polizeipräsidenten von Berlin ein Schreiben gerichtet, in dem er gegen das Verbot der Zeitung „Der Stahlhelm“ Beschwerde einlegt. Eine Beschimpfung der Staatsform sei in keiner Weise erkennbar, auch nicht beabsichtigt, ebensowenig eine Beschimpfung der Reichs- oder einer Landesregierung oder eines einzelnen Mitglieds derselben. Die Ausführungen des Artikels belegen vielmehr in durchaus sachlichem und ruhigem Tone nur, daß die unter sozialdemokratischem Einfluß stehende preußische Regierung infolge ihrer auf der Internationalität des sozialdemokratischen Parteiprogramms sich ergebenden Einstellung und der von ihr betriebenen bzw. beeinflussten Weltpolitik nicht geeicht und in der Lage sei, die nach Ansicht des Beschwerdeführers maßgebenden Interessen Preußen-Deutschland hinreichend wahrzunehmen.

Sollte der Beschwerde nicht abgeholfen werden, heißt es in dem Schreiben weiter, so wird gebeten, sie sofort im Instanzenwege weiterzuleiten, damit im Hinblick auf das zur Zeit laufende Volksbegehren die Aufhebung des Verbotes durch eine der höheren Behörden eventuell des 4. Straffenats des Reichsgerichts so schnell als möglich und jedenfalls noch vor Ablauf der Eintragungsfrist bzw. vor dem planmäßigen Erscheinen der nächsten Nummer des „Stahlhelm“ ausgesprochen werden kann.

Der Megaplenflug des „Graf Zeppelin“

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das am Donnerstag Friedrichshafen verlassen hat, erreichte um 12 Uhr mittags französische Zeit die westlichen Berorte von Marseille und nahm dann Richtung auf das Mitteländische Meer. Es wurde um 17.20 Uhr über Sardinien gesichtet und lag in südöstlicher Richtung nach



Unwetter an der Küste von Korea
Große Schiffverluste — 125 Tote

Tokio, 10. April. Ein schweres Unwetter hat in der Nacht die Südküste von Korea heimgesucht. Mehr als 100 Fischerboote sind dem Sturm zum Opfer gefallen. Die Zahl der dabei ertrunkenen Fischer wird auf mindestens 125 geschätzt.

Keillog in Cherbourg gelandet

Paris, 10. April. Der frühere amerikanische Staatssekretär Keillog ist heute früh in Cherbourg gelandet und nach Paris weitergereist. Er gedenkt, hier einige Tage zu bleiben, ehe er sich zur Tagung des Haager Gerichtshofes begibt.

Die japanische Presse über die deutsch-englische Verständigung

Tokio, 10. April. Die Presse begrüßt in weitestem Maße die britische Einladung an Reichsaußenminister Brüning und Dr. Curtius, nach London zu kommen, und den geplanten britischen Flottenbesuch in Kiel. Man gibt der Freude über die sich mehrenden Anzeichen der deutsch-englischen Freundschaft Ausdruck, die, wie das Blatt glaubt, der Sache des europäischen Friedens sehr dienlich sein werde.

Rückkehr des Reichsverkehrsministers nach Berlin

Berlin, 10. April. Reichsminister von Guericke ist heute nachmittag mit dem Kom-Expreß wieder in Berlin eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatten sich am Anhalter Bahnhof Staatssekretär Dr. Gutbrod, Ministerialdirigent Dr. h. c. Brandenburg und verschiedene Herren der hiesigen italienischen Botschaft eingefunden.

Aus Stadt und Land

Allensteig, den 11. April 1931.

Amthliches. Die Apothekenberechtigung in Klosterreichenbach, Oberamt Freudenstadt, ist neu zu verleißen. Die Bewerber werden aufgefordert, ihre Meldungen bis 1. Mai 1931 bei dem Innenministerium in Stuttgart einzureichen.

Ständchen. Anlässlich ihrer 25jährigen Vereinszugehörigkeit brachte gestern abend der „Liederfranz“ seinen beiden jüngsten Ehrenmitgliedern Johs. Dürschmabel, Schuhmachermeister und Friedrich Walz, Dreher, ein Ständchen. Vorstand Wisemann dankte den Jubilaren für ihre unermüdete Tätigkeit, welche sie in den 25 Jahren dem Verein gegenüber ausgeübt haben.

Schloßbesichtigung. Nachdem die Besichtigung des Schlosses jetzt freigegeben ist, beabsichtigt der „Liederfranz“ am morgigen Sonntag einem lang gehegten Wunsche nachzukommen, dasselbe zu besichtigen. Sammlung 3 Uhr im Schloßhof, wozu die Mitglieder nebst Angehörigen freundlich eingeladen sind. Anschließend gemütliches Beisammensein im „Adler“. (Siehe Inserat.)

Vogelkunde im Frühjahr. Die beste Zeit zum Kennenlernen der Vogelstimmen ist das Frühjahr. Der Anfänger auf diesem Gebiete beginnt bei den bekannten Arten, die in seiner nächsten Umgebung vorkommen, den Finken und Drosseln, Staren und Schwalben. Auch die Feldlerche ist leicht an ihrer Stimme zu erkennen. Im Walde wie in großen Anlagen zeigen sich nicht selten Spechte und Baumläufer. Auch der seltene Zaunkönig ist leicht aufzufinden. Auf Nadelbäumen kann man das Goldhähnchen turnen sehen. Schwieriger ist die Bestimmung der wechselvollen Rufe der Reihern, leichter dagegen die des Rotkehlchens. Nach einiger Zeit gelingt es auch, den Haus- und Gartenrotschwanz herauszuhören. Besondere Freude gewährt das Lied der Grasmücke und auch der Plattdrossel ergötzt mit seinem schwarzen Köppchen das Auge des Kundigen.

Verammlung der R.S.D.M.F. Am morgigen Sonntag nachmittags 3 Uhr findet im „Grünen Baum“-Saal eine Verammlung der R.S.D.M.F. unter Mitwirkung der S.A.-Kapelle Nagold statt. Stadtrat Bühner-Nagold wird über den Auszug der Nationalsozialisten aus dem Reichstag sprechen. Näheres siehe Anzeige.

Walgartenmeister, 4. April. (Meisterprüfungen.) Sämtliche Teilnehmer des hiesigen Meisterkurses haben in ihren Prüfungen vor der Handwerkskammer Reutlingen mit durchschnittlich gutem Erfolg bestanden. Es sind dies die nunmehrigen Meister Gustav Dieck, Schreiner, hier; Ludwig Gutkunz, Schreiner, Neu-Kaisra; Gottlieb Hauser, Maler, Böfingen; Christian Kapp, Schreiner, Neu-Kaisra; Karl Koch, Schreiner, Böfingen; Fritz Lampart, Schreiner, hier; Karl Reinhardt, Schreiner, hier; Gottlob Reinhardt, Sattler, hier; Eugen Kühle, Konditor, hier; Ernst Zudschwerdt, Schreiner, Herzogsweiler. Die Handwerksmeister dükerten sich hochbefriedigt über die ausgefallenen Meisterstücke, die infolge Raummangels nur kurze Zeit für Interessenten zur Schau gestellt werden konnten.

Freudenstadt, 10. April. (Unglücksfall.) Am Dienstag abend halb 7 Uhr stürzte ein fünf Jahre altes Kind in Christophstal aus dem ersten Stock der elterlichen Wohnung und erlitt dabei einen schweren Schädelbruch. Es mußte ins Bezirkskrankenhaus eingeliefert werden.

Freudenstadt, 10. April. Das Oberamt macht bekannt: (Hagelversicherung.) Die Landwirte des Bezirkes werden auf den Antrag des Wirtschaftsministeriums über die Hagelversicherung vom 12. März ds. Js. (Staatsanzeiger Nr. 69) hingewiesen. Der Staatsanzeiger kann im Rathaus jeder Gemeinde eingesehen werden. Die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft a. G. in Berlin hat sich dem würtb. Staat gegenüber verpflichtet, unter außerordentlich günstigen Bedingungen alle würtb. Landwirte auf Antrag gegen Hagelschaden zu versichern. Die württembergischen Mitglieder der Gesellschaft sind von jeder Rückzahlung befreit. Es wird erwartet, daß die landwirtschaftliche Bevölkerung von dieser Gelegenheit in größtem Ausmaße Gebrauch macht. Die Gewährung staatlicher Unterstützung an nicht versicherte, durch Hagel geschädigte Landwirte kommen nicht mehr in Frage. Als Vertreter der Nordd. Hagelversicherungsgesellschaft sind im Oberamtsbezirk Freudenstadt u. a. aufgestellt in: Freudenstadt: Karl Witelet, Agenturen; Grömbach: Christian Dietzele, Schreiner; Walgärtenmeister: C. F. Heintzel, Kaufmann.

Bad Teinach, 10. April. Der erste Auerhahn wurde heute früh von Oberst a. D. Landbeck erlegt.

Calw, 10. April. In der gestrigen Gemeinderatsitzung wurde die Pflasterung der Straßenstraße Gohlstraße Schlanderer bis zum „Adler“ beschloßen und die Arbeiten vergeben. Das Straßennetz ist seit zehn Jahren bedeutend verbessert worden, nun soll auch das fehlende Straßennetz, das grundfeucht ist, aber einen sehr lebhaften Verkehr aufweist, in Stand gesetzt werden. Die Mittel hierzu sind vorhanden. Von der Stadt wurden 12 000 Mark angelassen, der Staat gibt einen Beitrag von 10 000 Mark und die Amtsförperschaft einen solchen von 4000 Mark. Die Straße wird mit kleinen Granitsteinen gepflastert. Die Arbeit muß innerhalb dreißig Tagen fertiggestellt sein. In dieser Zeit findet eine Umleitung des Verkehrs durch die Bad- und Lederstraße statt. Es sind sechs Angebote eingelaufen, die keine auffallend großen Unterschiede aufweisen. Baumeister Alder gab das billigste Angebot mit 21 966 Mark ab; es wurde ihm die Gesamtarbeit übertragen. Dabei wurde bestimmt, daß Erwerbslose so weit als möglich herangezogen werden sollen. Die Pflasterung von Rheinland wurde einer Stuttgarter Firma, die seither schon Sand geliefert hat, um 830 Mark übertragen. — Die Stadt hatte seither in der Obdachlosenfürsorge für ungeduldet Wanderer mit der Amtsförperschaft eine Vereinbarung getroffen, wonach die Stadt für Verwaltung und Betrieb an die Amtsförperschaft einen Beitrag von 700 Mark zu bezahlen hatte. Die Verpflegung war in diesem Satz nicht inbegriffen, da diese von der Landesfürsorge bestritten wurde. Nun will die Landesfürsorge nur noch zwei Drittel der Verpflegungskosten übernehmen, das Restübrige soll von der Gemeindefürsorge übernommen werden. Auf den Antrag des Vorsitzenden wird der Beitrag an die Amtsförperschaft von 700 Mark auf 1200 Mark erhöht. — Für den Obstand unter dem Rathaus werden für das letzte Jahr 100 Mark Budget angekehrt. — Dem Blindenverein wird wie seither ein Beitrag von 40 Mark bewilligt. — Zwei Schreiner, die der Sarggemeinschaft der vereinigten Schreinermeister nicht beigetreten sind, ersuchen um Berücksichtigung bei Verfertigung der Särge in das Krankenhaus. Dem Gesuch soll im Rahmen der anfallenden Fälle entsprochen werden.

Waldrennach, 9. April. Ein Kraftwagenunfall, bei dem drei Personen verletzt wurden, ereignete sich gestern nacht auf der Straße von Langenbrand nach Waldrennach. Der Führer eines Kraftwagens verlor an einer Kurve die Herrschaft über sein Auto und fuhr gegen einen Baum, so daß der Wagen zertrümmert wurde. Es handelt sich um den Kraftwagen des Geschäftsfreisenden Reichs-Waldrennach. Reich selbst ist am bedeutendsten verletzt. Er betrieht früher ein Fuhrgeschäft, jetzt einen Delhandel.

Horb a. N., 9. April. Im sogenannten „Reisfäde“ wurde heute morgen ein ganz gemeiner Baumstängel entdeckt. Dem Landwirt Pfeiffer und dem Posthofsaffner Jüfle sind in ihren schönen Obstanlagen insgesamt vierzig junge Bäume abgeknipft worden. Außerdem hat der gemeine Täter auch noch in der Baumreihe des Eugen Thomma durch Abreißen von Ästen und Baumkronen dem Besitzer schweren Schaden zugefügt. Hoffentlich gelingt es bald der hiesigen Landjägerstation, den Täter dingfest zu machen.

Oberndorf a. N., 10. April. Ein Unfall ereignete sich gestern auf dem Schahmarplatz. Ein junger Bursche trank an dem Brunnen Wasser, gleichzeitig kam der auf dem Brunnenpfeiler befindliche gußeiserne Aufsatz ins Wanken und fiel herunter. Dabei wurde der Bursche an der Stirn noch getroffen, so daß er eine erhebliche klaffende Kopf-wunde davontrug. Es hätte nicht viel gefehlt und dem Burschen wäre die Schädeldecke zertrümmert worden.

Vom Schafstall, 9. April. (Gefährliches Räumemittel.) In diesen Tagen entdeckte ein Landwirt bei einem seiner beiden Ochsen zu seinem großen Schrecken Läuse. Bekanntlich bedarf es immer der größten Anstrengung, um das Vieh von diesem Ungeziefer zu reinigen. Der schlaue Bauer kam auf einen merkwürdigen Einfall. Er verschaffte sich schnell etwas Nikotin und rief kurzerhand seinen Ochsen mit dem starken Gift ein. Kaum war jenem neben ihm stehenden Kameraden der Geruch des Giftes in die Nase gestiegen, als auch letzterer ihn schon an der Seite beledete. Die Wirkung des Giftes war derart, daß der eine Ochse notgeschlachtet und zum anderen der Tierarzt herbeigezogen werden mußte.

Stuttgart, 10. April. (Leichter Betriebsunfall im Stuttgarter Hauptbahnhof.) Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Im Stuttgarter Hauptbahnhof stieß heute abend ein von einer Rangiergruppe abgekoppelter leerer Personenwagen auf den um 17.04 nach Schorndorf ausfahrenden Personenzug 1519 seitlich auf. Bei dem Auffstoß wurden zwei Personenwagen des ausfahrenden Zugs beschädigt. Dabei wurde ein Reisender durch eine eiserne Gepäckschütze leicht verletzt. Der Zug konnte, nachdem die beschädigten Personenwagen durch andere ersetzt waren, mit 22 Minuten Verspätung seine Fahrt fortsetzen.

Regimentsfest. Ein jahrelang gehegter Wunsch so mancher 24ers soll endlich in Erfüllung gehen. Am 2. und 3. Mai werden die ehemaligen Angehörigen des Reserveinfanterieregiments 246 aus nah und fern in Stuttgart zusammenströmen, um ein Wiedersehen mit ihren Kameraden zu feiern. Am 2. Mai findet nachmittags in Ehlingen eine Gefallenengedenkfeier statt. Abends 7 Uhr Versammlung in Hindenburgbau. Sonntag, 3. Mai, auf dem Waldriedhof in Stuttgart an unserem Divisionsgedenksäule eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung, anschließend Gedächtnisgottesdienst zu Ehren unserer Toten in der Matthäuskirche.

Bernhausen, 10. April. (Schwerer Sturz.) Beim Heuholen in Nusberg stürzte der verheiratete Gottlieb Schuhmacher von hier so unglücklich vom Wagen, daß er schwer verletzt mit einem Schädelbruch, Rippenbrüchen sowie gefährlichen inneren Verletzungen in seine Wohnung verbracht werden mußte.

Ludwigsburg, 10. April. (Der Osterfund.) Wie vor einigen Tagen mitgeteilt, haben Spaziergänger in einer Dole an einem Weg hinter dem alten Friedhof mehrere volle Sekt- und Weinsflaschen gefunden. Die Flaschen stammten von einem Wirtschaftsinbruch. Nun wurde der Einbrecher, ein junger Mann, der dem Wirtschaftsinbruch in letzter Zeit während der Nacht wiederholt Besuche machte und Lebensmittel entwendete, festgenommen.

Heildron, 10. April. (Stiftung.) Wie Oberbürgermeister Beutinger mitteilte, wurden ihm von befreundeter Seite wieder 5000 RM. übergeben und zwar 2500 RM. für das Erholungshaus und 2500 RM. für das Kinderheim. Der betreffende Stifter, der auch wieder nicht genannt sein will, hat nun insgesamt 20 000 RM. gestiftet.

Haß, 10. April. (Verbandstag.) Wie mitgeteilt wird, findet in diesem Jahre der Verbandstag der Gewerbetreibenden in Schwab. Hall statt und zwar ist die Haupttagung auf den 13. September festgesetzt worden.

Künzelsau, 10. April. (Ueberefahren.) Am Mittwoch abend wurde das Kind eines hiesigen Bürgers an der Roderbrücke von einem in mäßiger Fahrt daherkommenden Auto erfasst und überfahren. Der Autoführer brachte das Kind in das Bezirkskrankenhaus. Es erlitt eine schwere Schädelverletzung.

Nalen, 10. April. (25 Proz. Gemeindefürsorge.) Der Gemeinderat genehmigte in einer Sitzung eine Gemeindefürsorge pro 1931 von 25 Prozent wie im Vorjahre. Ein Antrag auf Herabsetzung um 1 Prozent blieb in der Minderheit.

Enningen u. A., 10. April. (Fühnerdiebstahl.) In der Nacht auf 9 April sind dem Fühnerzüchter Kößling von hier aus seiner Fühnerfarm sämtliche Fühner, im ganzen 47 Stück, gestohlen worden. Von dem Täter hat man bis jetzt keine Spur.

Ladenburg, 10. April. (56 Bürgermeister anwärter.) Auf die neu zu behebende Stelle des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Ladenburg haben sich insgesamt 56 Herren gemeldet. Es befinden sich darunter 24 Badener, die übrigen Bewerber verteilen sich auf die übrigen deutschen Bundesstaaten, vorwiegend auf Preußen. Der Gemeinderat hat inzwischen eine Auslese getroffen und die Zahl der ernsthaft in Frage kommenden Bewerber auf 10 verringert. Es handelt sich dabei wiederum vorwiegend um solche aus Baden. Auch ein Ladenburger steht in engerer Wahl.

Ellwangen, 10. April. (Gottlosenarbeit.) Ausgerechnet am Karfreitag wurde ein Feldkreuz an der Straße von Dallingen nach Ellwangen von ruchloser Hand zerstört. Die Enttötung über diese frechste Tat ist in Dallingen und im ganzen Bezirk sehr groß.

Bom Allgäu, 10. April. (Wittertel.) Auffallend ist, daß fast sämtliche Seen im Allgäu noch zugefroren sind. So haben um Füssen der Schwansee, Alpeee, Weißensee, Klafsee, Hopfnsee und Bannwäldsee heute noch eine sehr starke Eisdicke. Die Straßen im ganzen Allgäu sind von Schnee und Eis freigelegt und gut befahrbar. Die Hirschkütterung an verschiedenen Futterplätzen wird nach wie vor fortgesetzt. Zum Futterplatz nach Schwangau kommen allein immer noch 30 bis 40 Stück, ein besonderes Zeichen eines abnormen, hünereichen Winters. — In der Brauerei zur „Sonne“ in Oberndorf wurde der Brauer Anton Maier im Gärbottich ertrunken aufgefunden. Wie der jungverheiratete Mann, der Vater von zwei Kindern ist, ums Leben gekommen ist, konnte nicht festgestellt werden. Das Bier wurde in Anwesenheit der Gendarmerie aus dem Gärbottich in den Kanal abgelassen.

Sonthofen, 8. April. (19 Hirsche von einer Lawine getötet.) In den Tagen vor Ostern wurden an einem Hang im Hintersteintal südlich von Hinkelang 19 Hirsche von einer zu Tal gehenden Lawine erfasst und sämtlich getötet. Das Rudel hatte die drohende Gefahr erkannt, hatte aber anscheinend nicht mehr die Kraft, zu fliehen.

Aus Baden

Bühlertal, 8. April. Bei der gestrigen wiederholten Bürgermeistereiwahl wurde der Kandidat der nationalsozialistischen Partei, Karl Haub, mit 39 von insgesamt 71 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Frozheim, 10. April. Zwei Herren von hier, die im Ranzwald spazierten, hörten gestern abend nach 10 Uhr dort Hirschrufe. Beim Nachsuchen fanden sie im Straßengraben einen Kadaver in einer großen Blutlache liegen. Einer der Herren lief sofort nach dem Pumpweid und bestellte von dort fernmündlich den Sanitätskraftwagen, der den inzwischen bewußtlos gewordenen nach dem städtischen Krankenhaus brachte. Der Verletzte trug eine 20 Zentimeter lange Wunde am Hinterkopf, dazu eine leichtere Verletzung an der Stirn. Die Art der Verletzung macht es einigermaßen unwahrscheinlich, daß sie nur von einem Sturz vom Kad herkam. Der Verletzte konnte keine Auskunft geben, sein Zustand ist sehr besorgniserregend.

Frozheim, 10. April. In Ellmendingen, wo in der Nacht zum Donnerstag der „Löwen“ brannte, war gestern nachmittag schon wieder Feuerlärm. In den Wirtschaftsgewölbchen des „Löwen“, in welcher recht starkes Holzmaterial verbrannt ist, hatte anscheinend das Feuer noch geklimmt. Dieses brach dann gegen Mittag aufs neue hell aus. Aus diesem Grund und wegen Gefährdung der Nachbarschaft, namentlich des Gasthauses zum „Ochsen“, berief das Bezirksamt Frozheim auch wieder die Frozheimer Wehrkomitee mit der Motorspritze nach Ellmendingen. Der Dachstuhl des schon halboberbrannten „Löwen“ brannte diesmal vollends nieder und das Feuer ergriff auch das nebenstehende Gasthaus zum „Ochsen“, von dem der obere Teil beschädigt wurde. Nebst dem verbrannten auch noch ein Wirtschaftsgebäude des „Ochsen“. Einen schauerlichen Anblick gewährte das in den Trümmern der Wirtschaftsgebäude liegende tote Vieh, zwei Kühe, ein Pferd und ein Schwein, das angeht, zum Teil auf dem Rücken lag. Wie das Feuer im „Löwen“ ursprünglich entstand, ist immer noch nicht aufgeklärt.

Prozess Bövrlh erst nach dem Gerichtsferien

Stuttgart, 9. April. In der Strafsache gegen Dr. Rudolf Bövrlh, den früheren Leiter der Wollwebfabrik Gebrüder Bövrlh Heidenheim, konnte das Hauptverhör bis jetzt immer noch nicht eröffnet werden. Der Grund dafür ist neben dem großen Umfang des Prozesses vor allem in dem Umstand zu suchen, daß der Verteidigung noch vor Einleitung der Klagefrist Einräumung in die Akten gewährt wurde. Die Verhandlung findet vor dem Erweiterter Schöffengericht in Ellwangen statt, doch wird der Beginn derselben nicht mehr vor den Gerichtsferien zu erwarten sein. Dr. Bövrlh befindet sich seit Mitte September an dem Verlangen einer hohen Sicherheit auf freiem Fuß.



Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schulstreik in Braunschweig. Die kürzlich erfolgte Entlassung von 26 disziplinierten Lehrern hat den „Weißlichen Elternbund“ zu einem Protest veranlaßt, der in einem Schulstreik an den weißlichen Schulen seinen Ausdruck finden soll. Der Streik hat in Braunschweig, Wolfenbüttel und Schöningen begonnen. In Wolfenbüttel wurden verschiedene Personen festgenommen, die Kinder auf der Straße am Schulbesuch hindern wollten.

Der Streik im Berliner Baugewerbe. Im Berliner Baugewerbe streiken gegenwärtig nach einer Mitteilung des Verbandes der Baugeschäft Groß-Berlins von rund 12 000 Bauarbeitern etwa ein Drittel. Von dem Streik werden ungefähr 30 bis 40 kleinere und größere Baugeschäfte betroffen.

Auf der Eisenbahnstraße. Auf dem Schlesiens Bahnhof in Berlin bemerkte ein Eisenbahnbeamter bei der Prüfung des D-Zuges Balairet-Berlin unter einem D-Zugwagen einen Mann, der als ein rumänischer Soldat namens Michael Sanger festgestellt wurde. Er ist ein geborener Deutsch-Osterreicher und ist nach dem Kriege rumänischer Staatsbürger geworden.

Schiff in Flammen. Die Funktionen an der Mündung von Nordamerika fingen S.D.S.-Kufe des 4470 Tonnen Motorradidampfers „Kordhaval“ auf. Das Schiff befindet sich an der Küste des Staates Virginia in Brand und treibt im Meer. Nach einer in Neuport eingegangenen Funkmeldung befanden sich an Bord 42 Mann Besatzung und ein Fahrgast. Alle haben in Rettungsbooten den Dampfer verlassen. Der Dampfer „Cherokee“ der Elde-Linie ist als erster an der Unglücksstelle eingetroffen und hat mit der Bergung der auf See treibenden Besatzung begonnen. Küstenboote und Zerstörer befinden sich unterwegs.

Handgranatentönder im Bett. Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich in Kamisch bei Kamisch in Polen. Dort nahm das 6jährige Söhnchen eines Landwirts aus dem Glaschrank einen als Kriegserinnerung aufbewahrten Zünder einer Handgranate mit ins Bett. Das Kind boherte mit einer Nadel in dem Zünder, der dadurch explodierte. Der Knabe wurde schwer verletzt und ins Krankenhaus geschafft, wo ihm die linke Hand abgenommen werden mußte. Er hat außerdem das Augenlicht völlig verloren.

Wenig liebevolle Mutter. Eine Ehefrau in Kassel, deren Mann gegenwärtig eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, entfernte sich am zweiten Osterfeiertag für immer aus ihrer Wohnung und ließ ihre fünf Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren allein in der Wohnung sitzen. Erst am Donnerstagabend wurden Nachbarn auf das Wimmern der Kinder aufmerksam und sorgten dafür, daß die durch den weltägigen Hunger schon ganz schwach gewordenen Würmer in das Hospital eingeliefert wurden.

Rundfunk

Sonntag, 12. April: 7 Uhr Hamburger Orientkonzert, 8.15 Uhr Morgengymnastik, 10.15 Uhr Katholische Morgenfeier, 11 Uhr Eifflische Viedersünde, 11.30 Uhr Johann Sebastian Bach Konzerte Nr. 67, 12 Uhr Konzert, 14 Uhr Schallplatten, 14.15 Uhr Chor-Konzert, 15 Uhr Stunde der Jugend, 16 Uhr Konzert, 17 Uhr Die Nummern in Schwaben, 18.30 Uhr Russische Kompositionen, 19.15 Uhr Sportbericht, 19.45 Uhr Musikfächer Feiertagsfest, 21.15 Uhr Sompsonienkonzert, 22.30 Uhr Nachrichten, Sportbericht, 22.55 Uhr Tanzmusik.

Montag, 13. April: 6.15 Uhr Morgengymnastik, von 10 bis 12.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.45 Uhr Briefmarkenstunde, 16 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Konzert, 18 Uhr Welt, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Vortrag: Johann Hinrich Wichern, ein sozialer Prophet, 18.45 Uhr Eine Kuriosität, 19 Uhr Welt, 19.05 Uhr Enzyklopädie Sachunterricht, 19.35 Uhr Stunde der Kammermusik, 20.40 Uhr Heftiger Abend, 22.10 Uhr Nachrichten, 22.30 Uhr Tanzmusik.

Aus dem Gerichtssaal

Bestrafte Brandstifter

Kaovensburg, 10. April. Vor dem Schwurgericht hatten sich der ledige Gutsächter Matthäus Schöllhorn und der verwitwete Schäfer Johann Kitzler wegen Brandstiftung mit Versicherungsbetrug zu verantworten. Die Angeklagten hatten letzten Herbst den alten Stadel des Hofguts Unterbus Gemeinde Houera, auf dem Schöllhorn Wächter war, angezündet. Das Urteil lautete gegen Kitzler unter Einziehung einer vom Schöffengericht Kaovensburg ausgesprochenen Strafe von 6 Monaten Gefängnis auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten, ferner auf 150 Mark Geldstrafe, gegen Schöllhorn auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren und eine Geldstrafe von 300 Mark.

Urteil gegen Markowski und Genossen

Berlin, 9. April. In dem Prozeß gegen die Nationsozialisten Markowski und Genossen wegen der Bluttat in der Debeststraße, bei der der Kommunist Schirmer durch Kesselfische getötet und mehrere andere Kommunisten verletzt worden waren, kam das Schwurgericht zu einer Verurteilung sämtlicher Angeklagten wegen jähmer Körperverletzung mit Todeserfolg. Der Angeklagte Beder erhielt wegen schwerer Körperverletzung mit Todeserfolg 5 Jahre Gefängnis, während die anderen Angeklagten zu 1 bis 3 Jahren Gefängnis verurteilt wurden.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Würt. Feuererlösherrn AG, Stuttgart. Nach dem Bericht des Vorstandes waren die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1930 im ganzen betrüblich. Die Jahresprämie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 100 000 Mark erhöht und damit die zehn Millionen überstiegen. Der Schadenanfall ist in der Feuererlösherrn dank dem vorübergehend günstigen Charakter des Berichtsjahres hinter dem Jahr 1929 das freilich ein besonders schweres Brandjahr gewesen war, um fast 1 000 000 Mark für eigene Rechnung um rund 300 000 Mark zurückgeblieben. Der Jahresertrag beträgt einschließlich 125 413 Mark Gewinnvortrag 722 440 Mark (588 880 Mark). Davon sind wie in den Vorjahren für Stammaktien 16 Prozent und für Vorzugsaktien 5 Prozent.

Liquidation des Bankhauses Schwarz in Stuttgart. Der Gläubigerauswahlschuss und die Schwäbische Treuhänder-Gesellschaft haben durch Rundschreiben bekannt, daß voraussichtlich die Liquidation des Bankhauses Schwarz im Laufe dieses Monats erfolgen kann. Die Zahlungen an die Gläubiger werden wie folgt geleistet: a) an Gläubiger, deren Forderungen den Betrag von 300 Mark nicht übersteigen, oder Gläubiger, die ihre Forderungen unter Verzicht auf alle Nebenrechte auf diesen Betrag ermäßigen, die Gesamtforderungen bis zum Höchstbetrag von 300 Mark innerhalb acht Tagen nach Bestätigung des Vergleichs, b) an die übrigen Gläubiger: 1. 20 Prozent innerhalb acht Tagen nach Bestätigung des Vergleichs, 2. jeweils 10 Prozent ihrer Forderungen, sobald die Mittel hierzu flüssig sind.

Weiteres

Berliner Produktenbörse vom 10. April. Weizen märk. 288 bis 290, Halber märk. 188-190, Braunerle 231-242, Futterweizen 212 bis 230, Haier märk. 169-173, Weizenmehl 34.75-40.50, Roggenmehl 27-29.50, Weizenkleie 13.30-13.60, Roggenkleie 13.25 bis 13.50, Vitoriaerbohnen 24-25, kleine Sojabohnen 23-26, Futtererbsen 19-21, Allgemeine Tendenz: uneinheitlich.

Markte

Schweinepreise. Württemberg: Milchschweine 15-25 M., Dammischweine: Ferkel 14-26, Säuger 29-41 M., - Calw: Milchschweine 10-30, Säuger 13-28 M., - Württemberg: Ferkel 16-20 M., - Weingarten: Ferkel 21-28 M., - Württemberg: Milchschweine 18-24, Säuger 40-55 Mark.

Gefordern

Neubulach: Wilhelm Breitling, Hirschwirt, 55 J. a. **Oberkollwangen:** Joh. Georg Jülle, 68 J. a.

Letzte Nachrichten

Günstiger Verlauf der deutsch-rumänischen Verhandlungen

Berlin, 11. April. Die deutsch-rumänischen Verhandlungen sind nach einer Osterpause in Wien wieder aufgenommen worden. In unterrichteten Kreisen wird damit gerechnet, daß sie anfangs Mai zum Abschluß kommen. Ihr bisheriger Verlauf berechtigt zu der Erwartung, daß dieser Abschluß mit positiven Ergebnissen zusammenfallen werde. Das Abkommen werde auf der Gewährung von Präferenzzöllen aufgebaut sein und sich eingliedern in die Bemühungen um regionale europäische Wirtschaftsverständigung, die mit dem deutsch-österreichischen Zollunionsvertrage ihren Anfang genommen hätte, doch werde das Abkommen mit diesem letzteren Vertrage in keinem direkten Zusammenhang stehen.

Dr. Goebbels als Zeuge und als Angeklagter geladen

Berlin, 10. April. Dr. Goebbels, der hier an Grippe erkrankt ist, hat für kommenden Montag zwei Gerichtsverhandlungen erhalten und zwar die erste Ladung als Zeuge gegen den Drucker des „Angriff“ Schulze wegen Beleidigung des Polizeipräsidenten Dr. Weiß. In dieser Sache ist Dr. Goebbels selber vor etwa einem Jahre verurteilt worden. Die Berufungsverhandlung hat bisher nicht stattfinden können, da er mehrfach nicht erschienen war. Das Gericht hat daraufhin gegen ihn einen Beschluß auf Zwangsverhaftung erlassen. Die zweite Ladung an Dr. Goebbels ist an ihn als Angeklagten gerichtet. Er soll sich zusammen mit Dr. Junge wegen Beleidigung eines Stadtrats durch einen Artikel im „Angriff“ verantworten.

Politische Zusammenkünfte im Freistaat Danzig

Danzig, 10. April. In der Gemeinde Ohra bei Danzig kam es heute abend zu schweren Ausschreitungen. Danziger Nationalsozialisten wollten in einer Ohraer Gastwirtschaft eine Versammlung abhalten. Sie gerieten jedoch an dem Eingang zur Wirtschaft mit Anhängern der Linksparteien in Streitigkeiten, die in Tätlichkeiten ausarteten. Im Laufe der Auseinandersetzungen fielen zahlreiche Schüsse und es wurden nicht weniger als acht Personen durch Schüsse und Messerstiche schwer verletzt. Weitere sechs Personen kamen mit leichten Verletzungen davon. Das Ueberfallkommando, das in Stärke von einem Zuge anrückte, konnte nur mit Mühe die Straße säubern. Zahlreiche Personen wurden festgenommen. Erst nach längerer Zeit war die Ruhe wieder hergestellt und die Versammlung konnte ihren ungestörten Verlauf nehmen. Die angrenzenden Straßen wurden durch Schutzpolizei bis Schluß der Versammlung gesperrt.

Kommunistische Demonstration in Newyork gegen Prinz Takamatsu

Newyork, 10. April. Bei der Ankunft des japanischen Prinzen Takamatsu und Gemahlin veranstaltete eine Anzahl Kommunisten eine Demonstration. Einige Kommunisten versuchten, unter den Ruf „Nieder mit den japanischen Mördern und Henkern“ zu dem Auto des Prinzen vorzudringen. Die Polizei griff sofort ein und vertrieb die Demonstranten, ehe es diesen möglich war, in die Nähe des Autos zu gelangen.

Mutmaßliches Wetter für Sonntag und Montag

Der Einfluß des über Mitteleuropa befindlichen Hochdrucks hat etwas nachgelassen. Für Sonntag und Montag ist aber noch mehrfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten, wenn auch durch eine Druckstörung über der Nordsee im Süden Bewölkung, im Norden Regenfälle eingetreten sind.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altenfeld.

Freiwillige Versteigerung.

Heute Samstag, den 11. April 1931, nachm. 4 Uhr findet im Hause St. Annaberg Geh. Nr. 251 hier, eine Auktion gegen Barzahlung statt, wo vorkommt:

- 1 kompl. Bett, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Garderobeständer mit Spiegel, 1 große Figur (Krauer mit Säule), Spiegel, Bilder, elektr. Lampen, 1 Rauchtisch, 1 Dampferkessel, 1 Waschwanne und allerlei Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Altenfeld, den 11. April 1931.

Stadt. Auktionär.

Simmersfeld.

Aus den Pflanzgärten der Gemeinde können

ca. 20 000 erstklassige Weißtannen und ca. 5000 Fichten

abgegeben werden zum Tagespreis.

Den 9. April 1931.

Bürgermeisteramt: Wegger.

Waldbinspektion Freudenstadt.

Brennholz-Verkauf

am Montag, den 13. ds. Mts., 3 Uhr nachmittags im Waldhand zur „Woj“

am Stadtwald II Palmenswald, Wkt. 7, 9, 10, III Schöllkopf, Wkt. 7, IV Kalkenwald, Wkt. 6, 11, V Kaspenswald, Wkt. 4, 5, 6, IX Hohenberg, Wkt. 9, X Hohenberg, Wkt. 4, 5, 7.

Nadelholz: Km: 3 Epalholz, 201 Hohenberg.

Buchen: Km: 6 Pfägel.

Kaufart über Losenstellung etc. durch die städt. Förster.

Bruteier

von weißen amer! Leghorn, nur 2 und 3 jährige Zuchthennen mit höchsten Leistungen von Hakt Campbell-Enten, ausgezeichnete Winterleger sowie von weißen nig. Schneeputen gibt ab

Alfred Kaiser, Zumweiler

Anerkannte Leistungs-Zuchtstation der Württembergischen Landwirtschaftskammer

Alle Gartensämereien

empfehle

Heinrich Walz

Altenfeld

Telefon 116.

Zwergenberg.

Zur Saat

empfehle ich zu billigstem Preis

Feld- und Gartensämereien

Stechwibel und Stechbohnen

Angersien

M. Hammann.

Hornberg.

Eine hochtrüchtige

Ruh

oder Kalbin, unter drei die Wahl, verkauft

Blau zum „Hirsch“.

Satterbach.

Verkauf von meinen prima

Winterlegern

Schwarze Rheinländer, spottbillig, Garantiert 1 und 2 jährige Tiere, allerbeste Kostümung, Lieferung ev. frei ins Haus.

Fre. Orenzendorf, Freiseur.

Milchviehfühlgenossenschaft Ebhausen u. Umgebung e. G. m. b. H. in Ebhausen

Am Sonntag, den 19. April ds. Js. nachm. 2 Uhr findet im Gasthaus zum „Löwen“ in Ebhausen die

8. ordentliche Generalversammlung

unserer Genossenschaft statt.

Hierzu werden alle Genossenschaftler herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Kassenbericht des Geschäftsführers.
3. Bilanz und Bericht des Aufsichtsvorstandes über die vorgenommenen Revisionen.
4. Genehmigung der Bilanz von 1930.
5. Entlastung des Vorstandes und Geschäftsführers.
6. Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern.
7. Wünsche und Anträge.

Etwaige Wünsche und Anträge der Genossenschaftler, welche in der Generalversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung bei dem unten genannten Vorsteher eingereicht werden.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Bilanz und Jahresrechnung auf die Dauer von einer Woche zur Einsicht der Mitglieder beim Geschäftsführer ausliegt.

Ebhausen, den 10. April 1931.

Vorstand:

Vorsteher

Bürgermeister Ruh.





Vereinigung Lieder- u. Sängerkranz Nagold

Sonntag, den 19. April 1931, nachmittags 4 1/2 Uhr im Traubensaal

Konzert

Ausführende: eine Abteilung des Philharm. Orchesters Stuttgart (24 Künstler).
 Leitung: Kapellmeister Görlich.
 Der Männerchor des Vereins. Leitung: R. Richt.
 Zur Ausführung gelangen Orchesterwerke und Männerchöre mit Orchester v. Bruch, Doss, Grieg, R. Wagner usw.
 Eintrittspreise: Nichtmitglieder 2.— RM., Sänger gegen Ausweis 1.50 RM. Mitglieder 1.— RM.
 Vorverkauf ab Montag, den 13. April bei den Buchhandlungen G. W. Zaiser und Klumpp. Dort werden auch telef. u. schriftl. Kartenbestellungen angenommen.
 Der Vorstand.

Der Auszug der 107 aus dem Reichstag - unser Kampf um Deutschlands Freiheit



über dieses Thema spricht morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr im „Grünen Baumsaal“

Stadttrat Bäckner-Nagold

Kommunisten haben auf Grund der Vorkommnisse keinen Zutritt. — Deutsche Frauen, deutsche Männer, deutsche Jugend von hier und Umgeb. besucht diese Versammlung

Die S.A.-Kapelle Nagold wird bei dieser Versammlung mitwirken
Freie Aussprache! Saalöffnung 1/2, 3 Uhr.



N. S. D. A. P.
Ortsgruppe Altensteig

Strickwaren-Woche vom Samstag, den 11. April bis Samstag, den 18. April

zu ganz außerordentlich billigen Preisen

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
1.95	3.-	5.-	8.-	12.-	15.-

- Sie finden in Serie 1. Kinderkleidchen, Garnituren und Sweater
 2. Kinderkleider, Kinder-Westen und Pullover
 3. Kinderkleider, Westen und Pullover für Erwachsene
 4. Westen, Pullover und Strickkleider
 5. Westen, Pullover und Strickkleider
 6. Westen, Pullover u. Strickkleider (früher Wert bis M. 40)

Zwanglose Besichtigung
Kein Umtausch

Reinhold Hayer

50—60 000 4 und 5 jährige

Rot- und Weißtannen

hat anzubieten.

Karl Schleich, Gärtner, Garweiler.

Berneck.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.



Unterschiedlicher verkauft sein in der unteren Stadt, unterhalb dem Gasthof z. Waldhorn gelegenes

Wohn- u. Dekonomiegebäude

mit je zwei Zimmer und Küche, gutem Keller, Scheuer, Stallung, sowie zwei Schuppen, 2 ar 22 qm Hofraum, 7 ar 36 qm Baumgarten, 10 ar 14 qm Obst. (geeignet zur Pelzterezucht), 4 Morgen Ackerfeld mit größerem Obstgarten.

Eventuell auch Verkauf ohne Feider. Ein Kauf kann jederzeit mit mir abgeschlossen werden.

Heinrich Köhm.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag Quasimod., 12. April Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Joh. 20, 24—29: „Zwei Welten“. Lied 435.

Anschließend Verpflichtung des Kirchengemeinderats.

Der Kindergottesdienst fällt aus Nachmittags 1/2 Uhr Christenlehre mit den Töchtern.

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.
Am Dienstag abend fällt die Bibelstunde aus.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 12. April vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch, den 15. April abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Niederkranz Altensteig.



Am Sonntag, den 12. April, nachm. 3 Uhr

Schloßbesichtigung

Die aktiven und passiven Mitglieder nebst Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. Zusammenkunft um 3 Uhr im Schloßhof.

Nach der Schloßbesichtigung gemütliches Beisammensein im „Adler“. Der Ausschuß.

Turnverein Altensteig.

Morgen Sonntag Handball

Freundschaftsspiel

D. Altensteig 2 — Rohrdorf 2

Spielbeginn 2 Uhr.

Seidemann ist febl. eingeladen.



Altensteig

Zur Saat

- Weißklee
- Schwedenklee
- Kolklee
- württemberg. u. badischer
- Thymolthegrass
- Grasmischung
- Widien
- Futter-Erbfen
- Angersensamen
- Gartensamen
- Stechzwiebel
- Bohnen etc. etc.

billigt bei

C.W. Lutz Nachfolger Fritz Bühler jr.

Ausgezeichnet schöner

Brudpreis

bei 10/25 Pfd. 19 S p. Pfd.

bei Originalpack

von 92 Pfand 18 S p. Pfd.

empfiehlt Obiger.



Elise Springmann
Hermann Breuning

Verlobte

Tumlingen

Pfalzgrafenweiler

April 1931

Erna Frey

Hans Haselmaier

geben ihre Verlobung bekannt

Aichelberg

Rotfelden

April 1931

Haus-Brand!

Wir bitten höfl. um Rückgabe der

Kohlenbestellkarten für 1931/32

Ueek & Ziegler

Preuss.-Südd. Klassen-Lotterie

248 000 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtbetrag von nahezu

114 Millionen RM

(Schätzgewinn 9 9 des amtli. Lotterienplans)

2 000 000 RM

Weitere Haupttreffer:

- 2 Prämien zu je **500 000 RM**
- 2 Hauptgewinne zu je **500 000 RM**
- 2 Hauptgewinne zu je **300 000 RM**
- 2 Hauptgewinne zu je **200 000 RM**
- 12 Hauptgewinne zu je **100 000 RM**

und viele andere mehr

Ziehung 1. Klasse 20. und 21. April 1931

Los 1/2 10.- 1/4 20.- 1/8 40.- 1/16 80.-

pro Klasse 5.- Porto und Liste extra

GOTTWICK

Staatl. Lotterie-Einnahme

Stuttgart, Schloßstraße 8, Königsbau

Tel. 2184/42, Postcheckkonto 8110 Stuttgart

Neue

Fahrräder



sowie sämtliche Ersatzteile kaufen Sie preiswert bei

Schmiedmeister Weber

Fahr- u. Motorrad-Reparaturwerkstatt **Neuweiler**

Empfehle mich ferner im Autogenschweißen, sowie im Weich- und Hartlöten mit einer neuzeitlichen Schweiß- und Schneideanlage.

Der Obige.

